

beiden Listen waren miteinander verbunden. Es sind demnach gewählt: Liste A (D. S. B.) Max Treppschub, Handlungsgehilfe in Coswig, als Vertrauensmann, und Kurt Kern, Handlungsgehilfe in Niederau, Hugo Hund, Handlungsgehilfe in Coswig, sowie Max Jacob, Handlungsgehilfe in Niederau, als Erfahrmänner, Liste B (S. d. A.) Paul Gregor, Kaufm. Angestellter in Köthz, als Vertrauensmann, und Albert Kiehl, Kaufm. Angestellter in Weinböhla, als Erfahrmann, Liste C (A. S. B.) Arthur Rast, Maschinenmeister in Niederau, als Vertrauensmann, und Max Raumburger, Lagerhalter in Köthz, und Alma Pappermann, Verkäuferin in Coswig, als Erfahrmänner.

— **Wilsdruffer Preissträger.** Auf der großen Allgemeinen Geflügel- und Kaninchenschau, die am Sonnabend und Sonntag in Reichen stattfand, erhielten folgende Herren aus unserem Leserkreise 1. und Ehrenpreise: Benad - Röhrsdorf auf weiße Trommeltauben, M. Semich - Wilsdruff auf weiße, H. Heinke - Wilsdruff auf schwarze Minorla, A. Kirbach - Röhrsdorf auf Lachshühner, H. Käthner - Birkenhain auf belg. Niesen, E. Winkler - Wilsdruff auf blaue Wiener, P. Schöke - Wilsdruff auf belg. Niesen, Bruno Herzog - Wilsdruff auf Dörlentänchen.

— **Verlegung der Osterferien.** Nach einer Kultusministerialverordnung soll das Schuljahr 1921/22 mit dem 31. März seinen Abschluß finden. Die Osterferien beginnen sonach mit Sonnabend, den 1. April, und sie dauern bis zum 18. April, also bis zum 3. Osterfeiertage. Das neue Schuljahr nimmt dann Mittwoch, den 19. April, seinen Anfang.

— **Deutschlands größte Geflügelschau,** die 19. nationale, wird dieses Jahr vom 21. bis 23. Januar in Dresden, Ausstellungspalast, abgehalten. 8000 Stück Geflügel aller Rassen sowie eine große Geflügelindustrienausstellung werden sich dem Besucher zeigen.

□ **Im Eisenbahnezugverkehr** wird vom 1. Februar ab der bisherige Kilometertarif durch einen Staffeltarif ersetzt, der durch einen 60prozentigen Zuschlag zum jeweiligen Kilometertarif gebildet wird. Die Mindestfracht beträgt 12 Mark, das Mindestgewicht für Frachtberechnung 10 Kilogramm, die Mindestentfernung 10 Kilometer. Die Beträge werden auf volle Mark abgerundet. Auch die Fracht für beschleunigtes Eilgut wird vom 1. Februar ab nicht mehr durch Verdoppelung des Gewichtes, sondern nach dem einfachen abgerundeten Gewicht für gewöhnliches Eilgut unter Zuschlag von 60 Prozent berechnet. Mindestfracht 20 Mark, Mindestgewicht 20 Kilogramm. Damit sind die Tarife für Expressgut und beschleunigtes Eilgut mit Rücksicht auf die Gleichartigkeit der Beförderung gleichgestellt mit Ausnahme der geringen Unterschiede im Mindestgewicht.

— **Verweigerung der Pensionserhöhung** an die Geistlichen und Hinterbliebenen. Nach den Begriffen der Staatsdienereigenschaft sind die bisher pensionierten Geistlichen und die Hinterbliebenen von Geistlichen Staatspensionäre wie andere pensionierte Staatsbeamte, weil sie Pensionäre der bisherigen Staatskräfte sind. Sie haben insoweit ein Recht darauf, daß ihre Pensionen ebenso erhöht werden, wie dies im Rahmen der letzten Gehaltsreform mit den Pensionen aller Staatsbeamten geschah. Jetzt aber hat die sächsische Regierung dem Landeskonfistorium die Mitteilung gemacht, daß sie es ablehne, diese erhöhten Pensionen zu zahlen. Die deutschnationale Landtagsfraktion hat daraufhin den Antrag eingebracht, die Kammer solle beschließen: In anbeacht, daß das Gesamtministerium die vom Kultusministerium ausgearbeitete Vorlage über die Pensions- und Hinterbliebenenversorgung der Geistlichen dem Landtag nicht vorzulegen beschloß, das Gesamtministerium zur schleunigsten Vorlegung dieser Vorlage zu veranlassen.

— **Keine weiteren Zugseinschränkungen.** Die Betriebslage der Reichsbahn hat sich in der letzten Zeit infolgedessen etwas gebessert, als die Kohlenvorräte im Durchschnitt zum Teil größer

geworden sind und für eine vermehrte Zahl von Zügen wenigstens in einem Teil der Bezirke reichen. Wenn es auch noch nicht möglich ist, die ausgefallenen Züge für den Personenverkehr wieder aufzunehmen, so darf man doch hoffen, daß vorläufig weitere Einschränkungen nicht notwendig sein werden, obgleich sie für alle Fälle vorbereitet sind. In der jetzigen Verkehrsbeschaffenheit dürfte auch das Platzangebot im allgemeinen ausreichen.

— **Meisterprüfung.** Die im Bezirke der Kreishauptmannschaft Dresden wohnenden Handwerker, welche sich der Meisterprüfung im Sinne von § 133 der Gewerbeordnung im bevorstehenden Frühjahr unterziehen wollen, werden darauf hingewiesen, daß sie ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung bis 15. Februar an die Geschäftsstelle der Gewerbelammer Dresden, Grunaer Straße 50, einzulenden haben. Später eingehende Gesuche können möglicherweise erst im Herbst 1922 Berücksichtigung finden. In dem Zulassungsgesuche ist das Gewerbe zu bezeichnen, in dem die Prüfung erfolgen soll und Lebenslauf usw. beizufügen.

— **Parteitag der ostfälischen Deutschnationalen.** Am 8. und 9. Februar hält der Wahlkreisverband Ostfachsen der Deutschnationalen Volkspartei in Löbau seinen diesjährigen Parteitag ab. Für Mittwoch, den 8. Februar, nachmittags, sind Sitzungen verschiedener berufstätiger Ausschüsse und für den Abend eine Jugendversammlung geplant. Am Donnerstag, den 9. Februar, soll um 10 Uhr früh eine Parlamentariertagung stattfinden, in der die Abgeordneten des Wahlkreises vor einem Kreise geladener Parteifreunde über die besonderen Fragen ihres Arbeitsgebietes Bericht erstatten; um 5 Uhr nachmittags ist die große politische Hauptversammlung, in der Vertreter des Reichstages, des Landtages und des Reichswirtschaftsrates zu Worte kommen werden; den Schluß soll ein Kommers bilden. Das Nähere wird durch Inserate bekanntgegeben.

— **Diebstahl.** Ein dreierster Diebstahl wurde in Müllers Restaurant ausgeführt. In der neben dem mit Gästen besetzten Gastraum gelegenen Billardstube wurde ein Regulator von der Wand gestohlen. Man ist dem Täter bereits auf der Spur.

— **Ramenz.** Am Dienstag wurde auf der Grube „Erika“ der dort beschäftigte Maschinenführer Emil Rasche, als er die Hochspannungseitung beim Ausüben seines Berufes berührte, getötet. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei unmündige Kinder.

— **Baugen.** Einen Riesengewinn hat nach ihrem frechen erschienenen Geschäftsbericht die Baugener Waggon- und Maschinenfabrik A.-G. vom. Busch im Jahre 1920/21 zu verzeichnen gehabt. „Das Geschäftsjahr ist das günstigste seit Bestehen des Unternehmens“, heißt es im Geschäftsbericht. Der Reingewinn, der im Vorjahre 3 021 922 M betrug, stieg dieses Jahr auf 15 127 048 M. 3 750 000 M erhalten die Werksangehörigen. Die Aktionäre erhalten 75 Prozent Dividende. Trotzdem das Werk alle reichlich bedacht hat, bleiben ihm noch 2 555 458 M übrig, die als Vortrag mit ins neue Jahr genommen werden. Dabei sind 4 302 000 M zu Abschreibungen verwendet worden. — Hat die Gesellschaft vielleicht Lieferungen für das Reich?

— **Franzenberg.** In der Nacht zum Montag wurden durch einen Einbruch im „Welttheater“ der dort mit großem Erfolg gastierenden Tänzerin Ellen Kora sämtliche Kostüme im Werte von über 40 000 M gestohlen. Die Direktion des „Welttheaters“ und die Tänzerin sehen eine Belohnung von 1000 M für die Herbeiführung der Sachen aus.

— **Crimmitschau.** In der Turnhalle der Fortbildungsschüler wollte der 16jährige Lehrling Arno Hofmann aus Erdmannshain die Sichel am Neck ausführen. Dabei verlor er den Hals und schlug so schwer mit dem Kopfe auf, daß er einen Schädelbruch erlitt, dem er in wenigen Stunden erlag.

— **Crimmitschau.** Der Sitzzug von Reichenbach i. B., der 8,02 Uhr abends in Leipzig eintrifft, fuhr am Mittwoch in

Crimmitschau auf einen Güterzug auf. Mehrere Güterwagen wurden zertrümmert. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Die Gleise waren mehrere Stunden gesperrt.

— **Görlich.** Eine Ehe mit Hindernissen. Ein 18jähriges Mädchen aus einem Nachbarort heiratete, als das griechische Armeekorps in Görlich interniert war, einen griechischen Soldaten lediglich nach griechisch-katholischem Ritus. Die standesamtliche Eheverbindung, die allein in Deutschland maßgebend ist, unterblieb. Das Paar reiste nach Griechenland. In Triest wurden ihm von einer dortigen Kommission alle Papiere weggenommen. In Griechenland angekommen, diente der Soldat weiter; die Schwiegereltern wollten von der Schwiegertochter nichts wissen, die jetzt wieder nach Deutschland zurückgelehrt ist. Sie weiß nicht einmal, welchen Namen sie mit Recht führen kann, ob sie Griechin wurde oder Deutsche blieb. Griechenland gegenüber hat sie keinerlei Ausweis, da ihr keinerlei auch der Trauschein abgenommen wurde.

— **Wintersport-Wetternachrichten.** Wintersportplatz Pöhlberg bei Annaberg i. C.: — 3 Grad, 25 Zim. Schnee, Nebel- und Bobbahn gut, Skigebiete sehr gut. Bad Gottleuba: — 2 Grad, 20 Zim. alter und 5 Zim. Neuschnee, Eis und Schlitten gut.

— **Dresdner Schlachtviehmarkt** am 19. Januar. Auftrieb 1. Rinder: a) 2 Ochsen, b) 1 Bulle, c) 3 Kalben und Kühe; 2. 487 Kälber; 3. 83 Schafe; 4. 276 Schweine. Preise in Mark für Lebend- und Schlachtgewicht: Rinder wie am Montag. Kälber: 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und Sauglälber 1220 bis 1350, 2000—2125, 3. mittlere Mast- und gute Sauglälber 1100 bis 1200, 1825—1950, 4. geringe Kälber 900—1000, 1000—1225. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Mastlämmer 950—1000, 1900—2000, 2. ältere Mastlämmer 800—900, 1650—1850, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Reizschafe) 500—700, 1300—1550. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 1600—1700, 2050—2175, 2. Fett-schweine 1750—1850, 2225—2350, 3. fleischige 1350—1450, 1850 bis 1950, 4. gering entwicelte 1200—1300, 1750—1850, 5. Sauen und Eber 1350—1550, 1800—2050. Tendenz des Marktes: Kälber und Schafe gut, Schweine langsam.

— **Kirchennachrichten — Am 3. Sonntage nach der Erscheinung.** Predigtort: Köm. 12, 17—21.

— **Wilsdruff.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Vorm. 10,30 Uhr Christenlehre mit der männl. Jugend. — Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. — Abends 7,30 Uhr Jungfrauenverein (Tonhalle).

— **Grumbach.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Dienstag, abends 7,30 Uhr, Bibel- und Missionsstunde in der Pfarre. Jakobusbrief.

— **Reßelsdorf.** Vorm. 9 Uhr Predigt (H. Heber). — Nachm. 2 Uhr Taufen.

— **Röhrsdorf.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — Nachm. 1,30 Uhr Unterredung mit der konf. Jugend.

— **Sora.** Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

— **Umbach.** Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst aus Anlaß der Glodenweibe.

— **Blantenstein.** Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst. Katholischer Gottesdienst vorm. 8,45 Uhr in der Schloßkapelle.

Einheitsverband d. Kriegsbeschädigten u. Hinterbliebenen Ortsgruppe Wilsdruff und Umgegend.
Sonntag den 22. Januar abends 7 Uhr im „Weißen Adler“
Theater mit anschließendem gemütlichen Tänzchen.
Theaterstück:
„Der Grundmüller“.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Rob. Hillmann.
Eintritt 4 Mk. einschl. Steuer. Vorverkauf im „Adler“, Nordgeschäft Breuer und Friseur Kröhn.
Einlaß 6 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.
Um allseitige Unterstützung durch zahlreiches Erscheinen bittet
Der Gesamtverband.

Gasthof Blankenstein.
Sonntag den 22. Januar
Feiner Ball.
Hierzu ladet freundlichst ein
Mag Richter.

Gasthof Weistropp.
Sonntag den 22. Januar
Abendessen mit feinem Ball
Anfang 4 Uhr.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.
Hierzu laden freundlichst ein **Alfred Branzke u. Fran.**

Alles geht zum Grundmüller!
Wir bitten höflich, Anzeigen bis 10 Uhr vormittags anzugeben.

Guten Erfolg
bringt eine
wirkungsvolle Anzeige
im
Meißner Tageblatt
(Anzeigblatt)
und seinen Neben-Ausgaben
Coswiger Anzeiger und
Anzeiger für Weinböhla
Unverbindl. Kostenschläge bereitwilligst

PATENT
Musterschutz
Warenzeichen
durch das Patentbüro Krueger
Dresden, Schloßstr. 21/Altmarkt
Seit 1901 bekannt u. empfohlen. Ist
u. Ausland persönlich od. brieflich
VERMERTUNG

Alles geht zum Grundmüller!
Schöner gebrauchter
Wirtschaftsofen
78x62cm mit Stirnfeuerung
und langer halbeingelegter
Pfanne (rechts) verkauft
Robert Walther,
Ofenfernermeister, 1766
Wilsdruff, am Bahnhof.
Zur Ausführung aller Ofen-
fergearbeiten empf. sich D. D.

Alles geht zum Grundmüller!
1 Stamm beste

Legehühner
(rebb. Italiener), evtl. auch
einzelne Hähne, z. verkaufen.
Ernst Hennig,
Zellaer Straße 85. 1762

**Küchen-Sofa und
1 Federmatrize**
180x85, neu vorgerichtet,
preiswert zu verkaufen.
Hennig, Bahnhofstr. 144.

Alles geht zum Grundmüller!

Meinen Lagerbestand in
**Damen- und
Mädchenmänteln**
verkaufe zu bedeutend
herabgesetzten Preisen
Emil Glathe,
Wilsdruff.

**Oldenburger und ostfriesischer
Milch- und Zuchtvieh-Verkauf**
Zeige ergebenst an, daß ich wieder
mit einem großen Transport
**prima junger, schwerer,
hochtrag. u. abgekalbter
Oldenburger u. ostfries.**



Rühe und Kalben
sowie mit einer großen Anzahl ganz erstklass. Oldenburger

Sherdbuch-Bullen
von 1/2—1 1/2 Jahren eingetroffen bin und dieselben äußerst
preiswert bei mir zum Verkauf stelle.
1769

Meißen, Mag Riesel
am Bahnhof, Fernruf 393. Inh.: E. de Lewis.